Zeitschrift: Magglingen : Monatszeitschrift der Eidgenössischen Sportschule Magglingen mit Jugend + Sport

Herausgeber: Eidgenössische Sportschule Magglingen

Band: 40 (1983)

Heft: 3

Artikel: Fellwandern oder Skitouren

Autor: Wenger, Charly

DOI: https://doi.org/10.5169/seals-993569

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

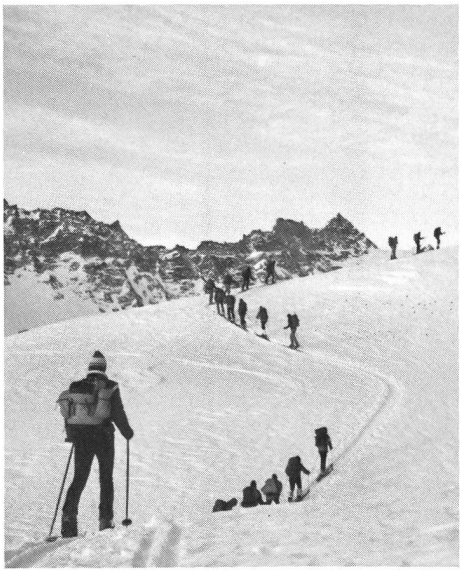
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 13.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Fellwandern oder Skitouren

Charly Wenger, ETS



Die technische Entwicklung des Skimaterials in den sechziger Jahren hat die Möglichkeit von Skiwanderungen stark eingeschränkt. In der Tat, der Lederschuh mit relativ beweglicher Sohle und konventioneller Schnürung wurde vorerst von einem Modell aus plastifiziertem Leder und anschliessend einer Plastic-Schale mit Schnallenverschluss abgelöst. Parallel dazu löste die Sicherheitsbindung die Kabelbindung ab. Der Holzski verschwand und es kamen Metall- und Plastic-Skis auf den Markt. Von Jahr zu Jahr stieg die Anzahl der Lifte und Bahnen und die mechanische Vorbereitung der Pisten wurde immer besser. Alle diese Entwicklungen erleichterten das Skifahren enorm und die technischen Fähigkeiten des mittleren Skifahrers wurden dadurch verbessert. Die Zeit der Hochkonjunktur half ebenfalls mit bei der Popularisierung des Skifahrens. Das Resultat waren die Massen, die Warteschlangen, das Herumstossen, die Zusammenstösse usw. So war die Bewegungsfreiheit, die Freiheit der Natur sehr rasch bedroht. Das Tiefschneefahren war geboren. Heute kann ein Skifahrer einem jungfräulichen Schneehang nicht lange widerstehen. Auch zum Langlaufen treffen sich immer mehr Anhänger.

Wenn die Verbesserung des Materials früher das Gehen auf Skis hinderte, so stellt man heute die gleiche technische Entwicklung in der Gegenrichtung fest, in Richtung Schuhe und Skibindungen, die das Gehen, Wanderungen und Hochgebirgsskitouren erlauben.

Heute wird der Skitourist verwöhnt. Er kann wieder in die Freiheit der Natur ausweichen, er findet Ruhe ausserhalb der überfüllten Pisten. Er kann wieder eine echte Leistung erbringen. Es ist daher nicht dem Zufall zuzuschreiben, wenn im J + S-Sportfach Skitouren jährlich eine Beteiligungssteigerung von mehr als 15 Prozent zu verzeichnen ist und wenn in den normalen Alpin-Skikursen der Wunsch auftaucht, während der Woche eine bis zwei kleine Wanderungen mit Fellen zu machen. Um diesem letzten Bedürfnis nachzukommen, wurde die Fachrichtung *Ski F* geschaffen.

Was umfasst die Fachrichtung Ski F?

Im Schweizer Skirecht und in den Weisungen über J + S ist das Skifahren im gesicherten Bereich von Skiliften und Bahnen sowie das Variantenfahren im Bereich von Skiliften und Bahnen ziemlich genau definiert.

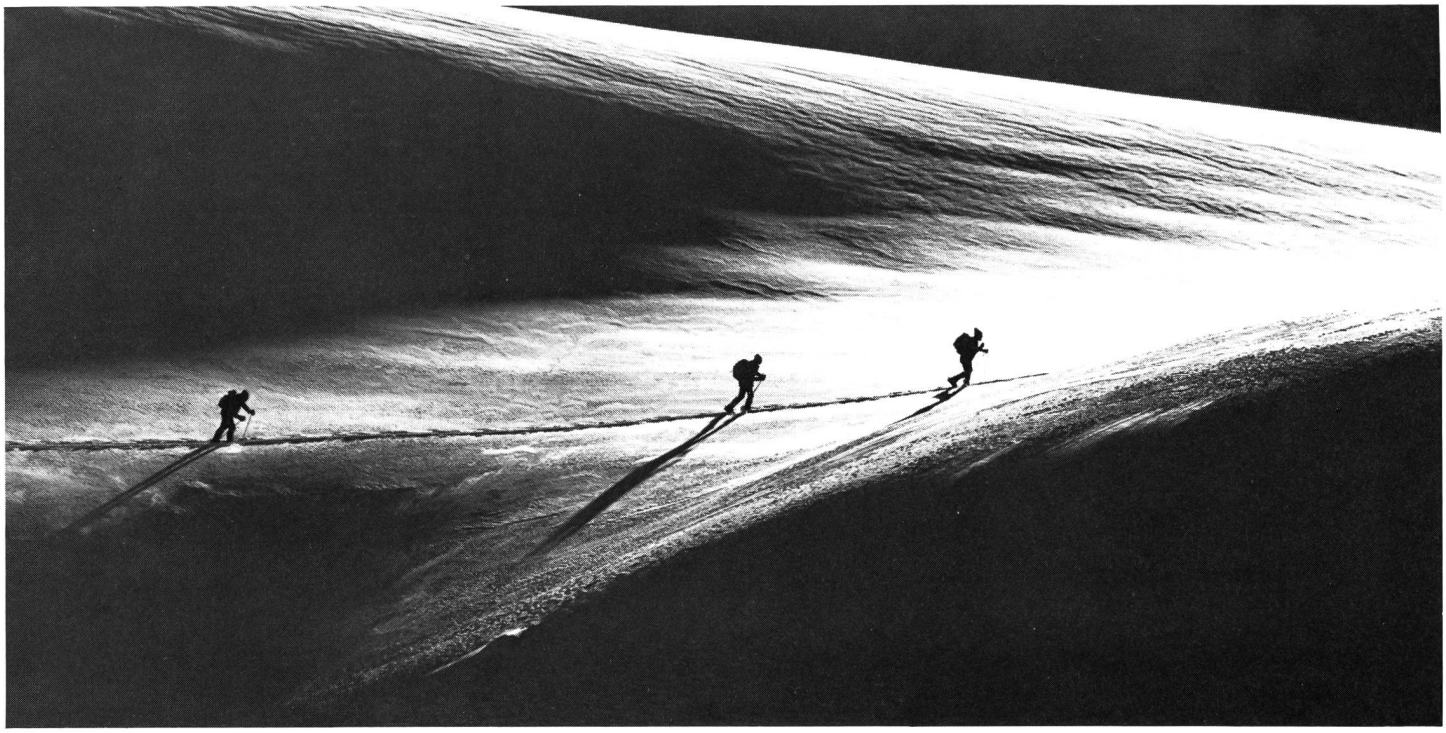
Es ging darum, das Skifahren ausserhalb des Gebietes von Skiliften und Bahnen zu umschreiben, ohne in den Bereich Skitouren einzudringen, der einfache Touren in den Voralpen bis zu Hochgebirgstouren umfassen kann.

Wie man feststellen kann, ist es nicht leicht, eine Skitour in den Voralpen, die im Rahmen eines Sportfachkurses Skitouren durchgeführt wird, von einer Wanderung (Fachrichtung F) zu unterscheiden, die ebenfalls in den Voralpen im Rahmen eines Skikurses stattfindet. In beiden Fällen muss aber der Leiter besondere Kenntnisse haben bezüglich Lawinen, Routenwahl, Orientierung und Erste Hilfe. Hingegen werden alpine Techniken wie Seilhandhabung, Benützung der Steigeisen und Pickel, sowie Klettern für das Fellwandern nicht verlangt.

Für wen ist die Fachrichtung F vorgesehen?

In erster Linie für die J + S-Organisationen, wie Schulen, Skiklubs, Jugendorganisationen usw., die ein Alpin-Skilager organisieren und eine oder zwei Wanderungen mit Fellen einbauen. In bezug auf Material kann ohne weiteres vorgesehen werden, dass die Klassen nacheinander ihre Wanderungen ausführen.

Die nachfolgenden Ausführungsbestimmungen müssen immer eingehalten werden.



Welches sind die Ausführungsbestimmungen?

Die Berechtigung, Wanderungen und Abfahrten ausserhalb des Bereiches von Skiliften und Bahnen zu organisieren, ist folgendermassen geregelt:

- *Skikurse im Jura* unterliegen bezüglich Klassengrösse und Leitung keinen besonderen Bestimmungen.
- *Skikurse in den Voralpen und Alpen,* in denen *einzelne, einfache* Wanderungen durchgeführt werden, unterliegen folgenden Bestimmungen:
  - maximale Gruppengrösse: 9 Teilnehmer,
  - *jede* Gruppe muss von einem Skileiter F oder einem Skitourenleiter geleitet werden.
- Skikurse der Fachrichtung F mit Schwergewicht auf Wanderungen und Fahrten im freien Skigelände unterliegen folgenden Bestimmungen:
  - maximale Klassengrösse: 6 Teilnehmer,
  - Kursleiter Skitourenleiter 2 oder 3,
  - Gruppenleiter: Skileiter F oder Skitourenleiter.
- Der vorgesehene Aufstieg und die vorgesehene Abfahrt dürfen *keine alpintechnischen* Schwierigkeiten aufweisen. Die Teilnehmer sollen keine alpintechnischen Hilfsmittel wie Seil, Pickel, Steigeisen usw. benützen müssen.
- Gletscher dürfen nur auf markierten und gesicherten Abschnitten befahren werden.
- Der Leiter muss sich bei zuständigen Stellen über die Lawinensituation und lawinengefährdeten Zonen informieren: Letztes Lawinenbulletin bei Radio, Fernsehen, Telefon, Zeitung; Pisten- und Rettungsdienst befragen usw.
- Der Leiter muss mit dem für die geplante Wanderung notwendigen Orientierungs-, Rettungs-, Erste-Hilfe- und Reparaturmaterial ausgerüstet sein.
- Der Leiter ist für die Rettung von Verunfallten verantwortlich, insbesondere müssen Standorte von Rettungsschlitten und alle notwendigen Telefon-Nummern für Rettungsaktionen bekannt sein (siehe J + S-Merkblatt für Erste Hilfe, Rettung, Versicherung).
- Die geplante Route für Aufstieg und Abfahrt muss im Kursprogramm aufgeführt werden. Wandern und Fahren im freien Skigelände sind bewilligungspflichtige Kurstätigkeiten.
- Die Verantwortung für den Entscheid in der einzelnen Situation liegt in allen Fällen beim Leiter der Wanderung.

Wie kommt man zur Leiteranerkennung Ski F?

Die Zulassungsbedingungen zu einem Spezialkurs der Fachrichtung F sind die folgenden:

- Mindestalter: 22 Jahre
- Der Leiterkandidat muss im Besitz der Leiteranerkennung Skifahren A oder B der Stufe 2 oder 3 sein
- Der Leiterkandidat muss eine Tätigkeit als Skiwanderer in den Voralpen oder Alpen nachweisen können und zwar mindestens 5 Wanderungen in den zwei Jahren vor dem Kursbesuch

Eine Spur ziehen im unberührten, unendlichen Schnee ist eine Erfahrung, die sich lohnt, gelebt zu werden.

- Der Kandidat muss über folgendes persönliches Material verfügen:
  - Ski und Bindungen mit Gehvorrichtung
  - Felle
  - entsprechende Kleidung
  - Skischuhe, die das Gehen ermöglichen (auch auf gefrorenem Schnee)
  - Rucksack
  - kleine Apotheke

Welches J + S-Material steht für einen Kurs Skifahren F zur Verfügung?

Die Belieferung hängt grundsätzlich vom vorhandenen Lager ab. Die Jugendlichen erhalten:

- Ski mit Tourenbindung
- Schnallfelle
- Schneeschaufel
- Lawinensondierstange
- Notschlittengarnitur
- Kramerschiene
- Verbandbüchse

Lawinenverschütteten-Suchgeräte können für diese Kursart nicht abgegeben werden. Es wird jedoch empfohlen, sich welche bei Organisationen wie SAC oder Naturfreunde zu besorgen.

Der Rausch der Bewegung kann Traurigkeit auf lange Zeit bedeuten.

Einige organisatorische Ratschläge

Die Ausführungsbestimmungen schränken die Durchführung eines Skikurses F während den Monaten Dezember bis März gezwungenermassen ein. Während dieser Monate ist auch die Lawinengefahr am grössten.
Demnach muss folgenden Punkten besondere Aufmerksamkeit geschenkt werden:

- Wahl des Kursortes
- Die Wanderung sollte vorher einmal privat gemacht werden; Informationen bei den Einheimischen einholen; das Lawinenbulletin konsultieren; alle Teilnehmer über das Verhalten bei unvorhergesehener Lawinengefahr informieren und ein Minimum an Rettungsmaterial mitnehmen.
- Während der Wanderung: Alle entsprechenden Massnahmen betreffend Routenwahl, eventueller Sicherheitsabstände usw. müssen getroffen werden.

Im Zweifelsfall ist das Absagen einer Wanderung immer angezeigt!
Alle diese Empfehlungen sollen jedoch nicht die Durchführung eines Kurses Fellwandern verhindern, sondern zur Vorsicht mahnen, ja zwingen.
Es wäre schade, wenn die Leiter den Jugendlichen, die ihnen anvertraut sind, nicht die Möglichkeit bieten würden, die Freude und das Vergnügen am Fellwandern zu entdecken. ■